



77. Hopfenernte im Neckarbergland. Der Hopfen (*Humulus lupulus*) ist eine Schlingpflanze, die wild in Erlenbrüchen an Bäumen emporkriecht. Er wird nicht nur wegen seiner jungen essbaren Schößlinge, sondern besonders wegen seiner zapfenartigen Fruchtdolben angebaut, die in ihren kleinen Blättern viele flebrige Drüsen mit Hopfenmehl (*Pupulin*) enthalten. Das ist der stark bittere und vor Fäulnis schützende Stoff, der dem Bier zugelegt wird. Das Deutsche Reich, England, die Union sind die wichtigsten Hopfenländer.



78. Weindau bei Deidesheim an der Harz. Die Weinrebe (*Vitis vinifera*) ist in den Anlanden des Mittelmeeres heimisch, aber durch alle gemäßigten Klimagebiete der Erde bis 62° N und 35° S verbreitet. In Deutschland ist der Südwesten der Hauptort des Weinbaues. Auch die Gegend um Raumburg a. d. Saale, Dresden und Grünberg i. Schl. ist ein wichtiges Weinbaugebiet. Im Frühling wird der Boden um die Wurzel gelockert und gebüngt, die Rebe bejährt und aufgebunden, im Oktober die Traubenseife, der „Herbst“, geerntet.